

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **9 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Anstrich Ihres Schwimmbades ist Vertrauenssache **ICOSIT-Spezial-SP** die leuchtende Unterwasserfarbe in seegrün und in wasserblau

Eine Beratung kostet Sie nichts.  
Ersparen Sie sich darum einen  
Misserfolg und verlangen Sie  
den Besuch unseres Spezial-  
Chemikers. Er wird vorerst fest-  
stellen, ob die Voraussetzun-  
gen für einen dauerhaften An-  
strich überhaupt gegeben sind.

Wallisellen (Zch.)  
Tel. (051) 93 32 32

BAUTENSCHUTZ  
SIEGFRIED  
**keller** CO



## Fehlende Trockenräume?

### Avro-Dry-Tumbler (Schweizerfabrikat)

zur vollautomatischen  
Wäschetrocknung  
beheben Ihre Trock-  
nungs-Schwierigkeiten.  
Für jeden Wäscheanfall  
die geeignete Größe.  
Referenzen und Unter-  
lagen stehen gerne zu  
Ihrer Verfügung

### Albert von Rotz, Ingenieur, Basel

Friedensgasse 64-68 Maschinenbau Telefon 061 / 22 16 44  
Mustermesse Basel Halle 13, Stand 4948, Stand-Telephon 32 64 69

## Einbanddecken

für Bauen+Wohnen (Jahrgang  
von 6 Nummern). – Eine ein-  
fache Mechanik erlaubt selb-  
ständiges Einheften und Her-  
ausnehmen

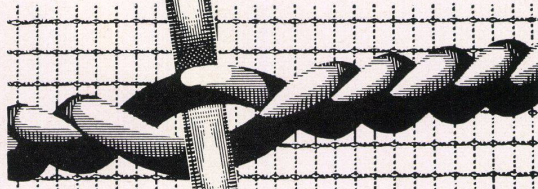
Preis Fr. 10.- + Porto  
Verlag Bauen+Wohnen GmbH.  
Winkelwiese 4 Zürich 1  
Tel. 341270

## EMIL HITZ

### Helvetia-Geflecht

die Drahteinzäunung  
von besonderer Aesthetik  
bei erhöhter Stabilität.

Das Helvetia-Geflecht nimmt unter den Draht-  
einzäunungen eine Sonderstellung ein. Die  
gewellten Vertikaldrähte und die vollendet  
gleichmässig gezwirnten Querdrahte geben  
dem Zaune eine Wirkung von eigenartiger  
Schönheit. Auch die Haltbarkeit ist ungewöh-  
lich. Dank der gezwirnten Querdrahte, die  
unverrückbar ihre Träger umschliessen, ist  
das Geflecht ausserordentlich stark und  
präsentiert sich noch nach Jahren in tadel-  
loser Straffheit. Mehr als 50 Jahre Bewäh-  
rung beweisen: Das Helvetia-Geflecht ist  
auf die Dauer die billigste Drahtfeinfriedung



Alleinfabrikant

**EMIL HITZ**  
Fabrik für Drahtgeflechte  
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50  
Zweigbetrieb Basel:  
Ob. Rebgrasse 40, Tel. (061) 32 45 92

# SIGMA

Die witterungsabhängige  
automatische  
Zentralheizungs-Regulierung



Neue witterungsabhängige  
Heizungsregulierung

## Vorteile:

- Gleichmässige Raumtemperaturen, unabhängig von der Witterung, der Aussentemperatur, dem Windeinfluss, der Sonnenstrahlung usw.
- Kleine Abmessungen des Aussenfühlers, Verwendung von nichtrostendem Material.
- Einstellbarer Sonnenschutz am Aussenfühler.
- Kleiner Anlagefühler, welcher ohne Entleeren der Heizung mit einem Spannband am Vorlaufrohr montierbar ist.
- Einfache elektrische Installationen (Schwachstromleitungen zu den Fühlern).
- Einknopf-Bedienung für die verschiedenen gewünschten Heizprogramme.
- Vollautomatische Einhaltung des gewählten Heizfahrplanes.
- Universelle Verwendbarkeit und leichte Anpassung der Heizkurve an die Erfordernisse des Gebäudes.
- Grösste Betriebssicherheit, da keine beweglichen Kontakte im Messkreis und keine Verstärkerröhren vorhanden sind.

SIGMA-Apparate lassen sich dank ihrer Vorteile  
in kurzer Zeit amortisieren

LANDIS & GYR AG. ZUG

nissen der Statik zu genügen, sondern auch denjenigen der Isolation. Im Lanisol steht ihm ein hervorragendes und zugleich billiges Isoliermaterial zur Verfügung. Es ist eine mineralische, also anorganische Wolle, bestehend aus feinsten hochelastischen Fasern, die nicht zerbröckeln und sich chemisch neutral verhalten, auch gegenüber Eisen. Lanisol wird nur in einer Qualität hergestellt, gelangt jedoch in drei Formen auf den Markt:

1. Als lose Wolle in Papiersäcken, besonders geeignet für Stopfisolierungen, aber auch für Schüttfüllungen, wobei sich praktisch die sehr niedrige Wärmeleitfähigkeit nicht ändert, ob nun das Raumgewicht gestopft 200 kg/m<sup>3</sup> oder lose geschüttet 70 kg/m<sup>3</sup> beträgt. Lanisol-Mineralwolle hat sich bei allen Temperaturen bewährt, sei es als Isolierstoff im Hochbau, für Kälteinrichtungen oder im Dampfkessel- und Apparatebau.
2. Granuliert. Hier ist die Wolle zu kleinen Flocken aufgearbeitet, wodurch das Verteilen, zum Beispiel auf Schiebböden, besonders zeitsparend ausgeführt werden kann. Die granulierten Lanisol-Wolle wird einfach ausgeschüttet und mit einem Gartenrechen verteilt.
3. Als Bau-Matten in Stärken von 2-4 cm. Die im Hochbau besonders beliebten Matten werden nicht nur als thermischer Isolierstoff, sondern auch als dauernd elastisch bleibende Zwischenlage bei schwimmenden Böden und in Doppelwänden zur Schallisolation verwendet. Lanisol-Mineralwolle ist ein Produkt der Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG., Gerlafingen.

### Walter Franke, Aarburg Halle 13, Stand 4635

Für den Architekten ist es stets von neuem Interesse, wenn er an einer Ausstellung den formschönen und praktischen Küchenanlagen der Metallwarenfabrik Walter Franke, Aarburg, begegnet. Auch in diesem Jahr stellen die Fabrikate dieser Firma gleichsam ein Modellbild der Entwicklung in der modernen Küchengestaltung dar, und neben ihren bekannten Küchenanlagen: Spültisch mit Freiventil, Ausgußkombination, installations-technische Vorteile und Lieferung kompletter Küchenausstattungen überrascht den Fachmann immer wieder die variantenreiche Serienfabrikation. Ob ein Auftraggeber eine einfache oder eine anspruchsvollere Lösung sucht, in jedem einzelnen Fall bieten die Franke-Fabrikate heute die besten und zweckmäßigsten Möglichkeiten. Sowohl Einzelspültische wie Kombinationen sind als Serienprodukte in verschiedenen Größen und Typen erhältlich, so daß sich je nach Raumverhältnis und bauherrschafflichen Ansprüchen die entsprechende Wahl treffen läßt. Auch am diesjährigen Muba-Stand werden wir einen Einblick in diese Vielfalt des Arbeitsprogrammes erhalten; das Hauptgewicht wird einmal mehr auf den Kombinationen liegen. Sämtliche nur wünschbaren Elemente wie Spültisch, Gas- oder Elektroherd, Einbauböden, Rüstblock, Kühlschrank usw. werden bekanntlich durch Franke aus einer Hand geliefert, was einerseits die Garantiefreie klärt, andererseits eine einheitliche Form und Linie der Anlagen ermöglicht. Die einzelnen Elemente sind durch eine auf zweckmäßiger Höhe verlaufende, fugenlose Abdeckung aus rostfreiem Chromstahl versehen. Der praktisch tätigen Hausfrau bietet sich das Maximum an Komfort, und der Arbeitsablauf an einer Franke-Kombination bietet einzigartige Vorteile. Dennoch sucht die Ausstellerfirma laufend nach neuen Vorteilen für ihre Kunden, was dieses Jahr in der Schaffung eines neuen Metallrahmens zum Ausdruck kommt, der dem Sanitär-Installateur die Montage von Kombinationen mit Unterbauten bedeutend vereinfacht.

### Ernst Göhner AG., Türen- und Fensterfabrik, Zürich Halle VIII a, Stand 3121

Gemeinsam mit dem Lizenznehmer für die Westschweiz, James Guyot S.A., La Tour-de-Peilz, stellt die Türen- und Fensterfabrik Ernst Göhner AG., Zürich, das Carda-Fenster aus. Dieses Schwingflügel-Fenster stammt ursprünglich aus Schweden, wurde jedoch während den Jahren seiner Einführung durch die beiden schweizerischen Herstellerfirmen weiter entwickelt und vervollkommen. Das Carda-Fenster eignet sich besonders für öffentliche und industrielle Bauten, Geschäftshäuser, Schulen und Spitäler. Auch im Wohnbau ergeben sich ungezählte Kombinationsmöglichkeiten für dessen Anwendung.

Im Streben der modernen Architektur nach Klarheit von Formen und Linien wird das ungeteilte Carda-Fenster für neuzeitliche Bauten auch in unserem Lande immer mehr bevorzugt, erschließt es doch mannigfaltige Möglichkeiten ruhiger Gliederung wie auch effektvoller Gestaltung der Fassaden. Die überlegene Konstruktion dieses Schwingflügel-Fensters gewährleistet zugfreie Lüftung, die eingebaute Lamellenstore «Solomatic» (System Grießer, Aadorf) bessere Belichtungsregulierung.

Die Herstellung des Carda-Fensters erfolgt in jeder gewünschten Größe in Holz oder mit äußerem Flügel in Anticorodal.

## Buchbesprechungen

Markus Kutter und Lucius Burckhardt  
wir selber bauen unsre Stadt

Ein Hinweis auf die Möglichkeiten staatlicher Baupolitik. Vorwort von Max Frisch. Basler politische Schriften 1, Verlag Felix Handschin, Basel. 61 Seiten.

Lucius Burckhardt, Max Frisch und  
Markus Kutter

achtung: die Schweiz!

Ein Gespräch über unsere Lage und ein Vorschlag zur Tat. Basler politische Schriften 2, Verlag Felix Handschin, Basel. 54 Seiten.

Es scheint der besonderen geistigen Befruchtung durch die Lage an der Landesgrenze zu bedürfen, um eine Stimme in wichtigsten Momenten unserer schweizerischen Entwicklung das entscheidende und rechte Wort sagen zu lassen. Es ist kein Zufall, daß immer wieder durch Bürger von Basel Dinge gesagt oder getan werden, die neue Wege aus verworrenen Situationen heraus zeigen, oder die nur schon durch scharfe und klare Formulierungen Licht in unübersichtlich gewordene Verhältnisse bringen. Nachdem vor mehr als einem Jahrzehnt Prof. Bernoulli in unmißverständlicher Schärfe Vorschläge für eine neue Bodenpolitik gemacht hat, kommen heute aus der Stadt, die neben einem Erasmus auch einen Jacob Burckhardt zu den ihrigen zählt, neue und aufsehenerregende planungspolitische Vorschläge. Diesmal stammen sie nicht von Fachleuten in des Wortes eigentlichem Sinne, sondern von einem Historiker und einem Nationalökonom. Zu diesen gesellt sich Max Frisch, der durch seine manchenorts mit Bitternis, manchenorts mit Skepsis und unverhüllter schlechter Laune quitierte Kritik an den schweizerischen Bau- und Planungsprinzipien bekannte Dichter-Architekt. Dieses Dreigestirn nimmt – diesmal ohne jeden Vergleich mit irgendwelchen anderen Ländern – die schweizerische Situation im Planen und Gestalten unserer Städte unter eine scharfe Lupe, um dann im zweiten Heft «achtung: die Schweiz!» mit einem positiven Vorschlag vor die Öffentlichkeit zu treten, der wohl ein tausendfaches Kopfschütteln bei allen Fachleuten und Quasi-Fachleuten hervorrufen dürfte; das Kopfschütteln des im Ablauf der Dauerkonjunktur Reichgewordenen, des Viel- und Zuvielbeschäftigten, vor allem aber des spekulativ Veranlagten, dessen «Spürnase» (wie dies kürzlich unverblümt innerhalb einer Studienkommission für Bau- und Verkehrsfragen der Stadt Zürich geäußert wurde) den Objekten nachgeht, die sich für Abbruch und Wiederaufbau spekulationswürdiger Art eignen.

Es steht eine Menge für viele im Bauwesen tätige Potentaten höchst Unangenehmes in diesen beiden Schriften. Es steht aber – wer wird dies leugnen können, der mit für die wahre Entwicklung wachen Augen und nicht nur mit der «Spürnase des Spekulanten» lebt – sehr viel Wahres und leider nicht Abstreitbares auf den wenigen Seiten dieser Publikationen.

Man muß sich wundern, mit welcher Schärfe und welcher zentralen Schau die beiden Verfasser des ersten Werkes die tatsächliche Situation unserer Städte erkennen. Jeder Schweizer und vor allem jeder Grund und Boden besitzende Schweizer müßte dieses Buch lesen, um einzusehen, wie falsch die landläufige Auffassung von der «freiheitsbeschränkenden Planung» ist, um ferner einzusehen, wie ohne diese Planung in Kürze das völlige Chaos über unsere Städte und verstäderteten Dorfgemeinden hereinbrechen muß. Es müßte dieses Buch auch in die Diskussion jeder politischen Partei aufgenommen werden; denn es ist darin mit unmißverständlicher Deutlichkeit formuliert, welches die zur Zeit vordringlichste Aufgabe unserer politischen Par-